

Grundlagen: Methodenbericht | Juni 2022

Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022

Optimierte Messung der Anwesenheitsgesamtheit



Bundesagentur für Arbeit

Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Grundlagen: Methodenbericht
Titel:	Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022. Optimierte Messung der Anwesenheitsgesamtheit
Veröffentlichung:	Juni 2022
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Autoren:	Arsen Çelikel Matthias Gehricke Jörg Szameitat
Rückfragen an:	Konzepte und Methoden der Statistik, Fachliche Entwicklung Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-3632
Fax:	0911 179-1131
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Methodenbericht – Revision der Statistik über Berufs- ausbildungsstellen 2022. Optimierte Messung der Anwesenheitsgesamtheit, Nürn- berg, Juni 2022
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weiter- geben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder ver- fälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu ma- chen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung.....	4
2	Einleitung.....	5
3	Fehlerbeschreibung und -ursache.....	6
4	Vergleich.....	7
5	Fazit.....	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gemeldete Berufsausbildungsstellen vor und nach der Revision im Juni 2022	7
Tabelle 2: Gemeldete Berufsausbildungsstellen Berichtsjahr 2018/19 vor und nach der Revision im Juni 2022	8

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Typischer Verlauf der Auswirkungen der Revision im Juni 2022	9
---	---

1 Kurzfassung

Die Berufsausbildungsstellen waren in der Statistik über Berufsausbildungsstellen bisher unvollständig erfasst: Bei der monatlichen Zählung sind Stellen unberücksichtigt geblieben, die zunächst im Laufe des Berichtsjahres zu besetzen waren und deren gewünschter Ausbildungsbeginn anschließend so verändert wurde, dass sie erst im Folgejahr besetzt werden sollen. Dem Konzept der Anwesenheitsgesamtheit folgend hätten diese Stellen jedoch gezählt werden müssen.

Die rückwirkende Korrektur der Daten findet mit der statistischen Aufbereitung im Monat Juni 2022 statt und die revidierten Werte werden mit dem Veröffentlichungstermin am 30. Juni 2022 bereitgestellt. Die Auswirkungen für die Berichterstattung beginnen mit Berichtsjahr 2006/07. Durch die Revision ändert sich die Interpretation der jeweiligen Lage auf dem Ausbildungsmarkt nicht wesentlich.

Die Auswirkungen der Revision korrigieren bis zum Berichtsjahr 2019/20 eine jährliche Untererfassung zwischen 3.200 und 5.600 bzw. 0,7 Prozent und 1,1 Prozent der zum 30. September eines Berichtsjahres gemeldeten Stellen. Im Berichtsjahr 2020/2021 hat die Revision etwas stärkere Auswirkungen mit einem Zuwachs von 11.600 Stellen oder 2,2 Prozent. Grund dafür sind neben verschobenen Ausbildungsbeginn operativ vorgenommene Wechsel von Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) zu nicht-BBiG-Ausbildungen.

Die Verteilung nach Ländern und Regionaldirektionen zeigt keine deutlichen Unterschiede, Ausnahme ist das Land Berlin mit 4,3 Prozent im Berichtsjahr 2020/21. Größere Abweichungen können in einzelnen Kreisen, Berufsgruppen oder Wirtschaftsgruppen auftreten, z. B. für die Stadt Münster mit 12,5 Prozent im Berichtsjahr 2020/21.

Statistische Ergebnisse zu unbesetzten Stellen sind von der Revision nicht betroffen.

2 Einleitung

Die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit über den Ausbildungsmarkt berichten über den jährlichen Marktausgleich zum Ausbildungsbeginn der dualen Berufsausbildung nach dem BBiG im Herbst. Die Statistiken folgen dem Konzept der Anwesenheitsgesamtheit, um Nachfrage und Angebot vollständig abzubilden.

Mit Anwesenheitsgesamtheit ist gemeint, jede Bewerberin und jeden Bewerber für betriebliche Berufsausbildungsstellen bzw. jede Berufsausbildungsstelle, für den bzw. für die mindestens einmal während des Berichtsjahres (Oktober bis September des Folgejahres) ein Vermittlungsauftrag bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter vorlag, bis zum Ende des Berichtsjahres in der statistischen Grundgesamtheit nachzuweisen. Die Grundgesamtheit enthält somit zum 30.09., dem Ende des Berichtsjahres, auch diejenigen Bewerberinnen und Bewerber bzw. Berufsausbildungsstellen, für die am 30.09. kein Vermittlungsauftrag mehr vorliegt, weil sie oder er eine Stelle gefunden hat bzw. die Stelle besetzt ist oder aus anderen Gründen der Vermittlungsauftrag nicht mehr besteht. Zumindest zu einem Zeitpunkt gehörten sie der Nachfrage bzw. dem Angebot an.

Seit Januar 2018 gilt in der Statistik der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ein bzgl. der Anwesenheitsgesamtheit verbessertes Konzept, das seither die Grundlage für die Berichterstattung bildet. Ein Aspekt der damaligen Verbesserung betrifft die Zählung von Stellen, deren Ausbildungsbeginn vom jeweils aktuellen Berichtsjahr auf das nächste verlegt wurde.¹ Die auf diese Weise verschobenen Stellen sollen sowohl im aktuellen Berichtsjahr als gemeldete Stellen gezählt werden als auch in dem Berichtsjahr, auf das ihr Ausbildungsbeginn verschoben wurde, da die Stelle in beiden Berichtsjahren zur Verfügung stand.

In der statistischen Datenverarbeitung wurden solche Stellen entgegen des Konzepts bislang aber nicht entsprechend verarbeitet, sondern waren nur in dem Berichtsjahr enthalten, auf das sie verschoben wurden. Somit waren sie nicht mehr Teil der Messung der Anwesenheitsgesamtheit des Berichtsjahres, für das sie ursprünglich gemeldet waren.

Die statistische Verarbeitung wurde optimiert: Nunmehr werden Stellen, deren Ausbildungsbeginn vom aktuellen Berichtsjahr auf das nächste verschoben wurde, in beiden Berichtsjahren gezählt. Auch andere Konstellationen führen nun nicht mehr zu einem Rückgang der Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen in Bezug auf die Anwesenheitsgesamtheit eines Berichtsjahres. Der Tabellenanhang² stellt die quantitativen Veränderungen zu den bisher berichteten Zahlen dar.

¹ Vgl. Kap. 2.4 in Methodenbericht: Weiterentwicklung der Statistik über Berufsausbildungsstellen (<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Weiterentwicklung-Berufsausbildungsstellen-Statistik.pdf>)

² <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

3 Fehlerbeschreibung und -ursache

Detaillierte Einzelfallanalysen und Hinweise aus Agenturen für Arbeit haben gezeigt, dass Ausbildungsstellen, deren Ausbildungsbeginn ins nächste Berichtsjahr verlegt wurde, nach ihrer Verschiebung nicht mehr in der Anwesenheitsgesamtheit des aktuellen Berichtsjahres enthalten waren. Eine Zählung erfolgte nur in der Kennzahl für Stellen mit Ausbildungsbeginn im nächsten Berichtsjahr. Dies war in Einzelfällen der Grund dafür, dass sich die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen von einem Berichtsmonat auf den nächsten verringern konnte, was nicht dem Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit entspricht. Insgesamt führte dies zu einer leichten Unterzeichnung der Zahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen in der statistischen Berichterstattung.

Da der Ausbildungsbeginn eines Stellenangebotes aus operativen Erfordernissen heraus vor allem in den Monaten August und September auf das nächste Berichtsjahr verschoben wird, konzentrierte sich die Unterzeichnung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen auf diese Monate. Auch andere Abgangsgründe konnten zu diesem Phänomen beitragen, sind aber quantitativ weit weniger bedeutsam als verschobene Ausbildungsbeginne und konzentrieren sich nicht auf August und September.

Mit der Fehlerbehebung werden nun auch solche Datensätze in die Zählung und die statistische Berichterstattung der Kennzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen einbezogen. Die Unterzeichnung der gemeldeten Stellen tritt seit Einführung des Neuverfahrens im Januar 2018 auf und betrifft die Berichtsjahre 2006/07 bis an den aktuellen Rand. Nicht betroffen ist die Kennzahl für unbesetzte Stellen, weil entsprechend dem Messkonzept hierbei immer nur die aktuell verfügbaren, noch unbesetzten Stellen ausgewiesen werden.

Die Auswirkungen der Korrektur führen in den Berichtsjahren 2006/07 bis 2019/20 zu einer Erhöhung zwischen 0,7 Prozent und 1,1 Prozent; allein im Berichtsjahr 2020/21 fallen sie mit 2,2 Prozent höher aus (vgl. Abschnitt 4). Dies liegt zum einen an den in Abschnitt 2 erwähnten Stellen mit ins nächste Berichtsjahr verschobenem Ausbildungsbeginn.

Zum anderen wurde im Berichtsmonat April 2021 bei einigen Berufsausbildungsstellen der zunächst erfasste gewünschte Beruf operativ zu einem Beruf geändert, der kein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem BBiG ist. Grund für diese der Statistik vorgelagerten Änderung war ein Versionswechsel im operativen Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, um die Erfassung von Ausbildungsberufen eines dualen Studiums zu ermöglichen. Damit wurden diese Stellen im Statistikverfahren nicht mehr als gültige Berufsausbildungsstellen erkannt. Mit der Korrektur werden die Stellen im Berichtsjahr 2020/21 nun, dem Ziel der Abbildung der Anwesenheitsgesamt entsprechend, auch nach April 2021 als Berufsausbildungsstellen gezählt.

4 Vergleich

Der Unterschied zwischen der bisher berichteten Zahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen und ihrer Zahl nach der Korrektur beträgt bundesweit in den Berichtsjahren 2006/2007 bis 2019/2020 rd. 1 Prozent (vgl. Tabelle 1). Im Berichtsjahr 2020/21 liegt er bei 2,2 Prozent. Die Gründe beschreibt Abschnitt 3.

Tabelle 1: Gemeldete Berufsausbildungsstellen vor und nach der Revision im Juni 2022

Monat	Gemeldete Berufsausbildungsstellen		Differenz	
	Vor Revision	Nach Revision	absolut	in %
Sep 07	497.950	501.373	3.423	0,7
Sep 08	505.932	509.827	3.895	0,8
Sep 09	480.520	483.712	3.192	0,7
Sep 10	486.135	489.621	3.486	0,7
Sep 11	524.753	529.084	4.331	0,8
Sep 12	534.242	538.337	4.095	0,8
Sep 13	523.368	527.520	4.152	0,8
Sep 14	528.190	532.987	4.797	0,9
Sep 15	534.405	538.736	4.331	0,8
Sep 16	546.093	550.216	4.123	0,7
Sep 17	544.907	548.909	4.002	0,7
Sep 18	565.342	569.915	4.573	0,8
Sep 19	571.982	576.980	4.998	0,9
Sep 20	530.265	535.914	5.649	1,1
Sep 21	511.282	522.867	11.585	2,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2 zeigt die typischen monatlichen Unterschiede durch die Korrektur anhand des Berichtsjahres 2018/19.³ Da der Ausbildungsbeginn eines Stellenangebots infolge operativer Erfordernisse schwerpunktmäßig in den Berichtsmonaten August und September auf das nächste Berichtsjahr verschoben wird, sind insbesondere in diesen beiden Monaten erhöhte prozentuale Veränderungen um 0,3 Prozent und 0,9 Prozent erkennbar (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Tabelle 2: Gemeldete Berufsausbildungsstellen Berichtsjahr 2018/19 vor und nach der Revision im Juni 2022

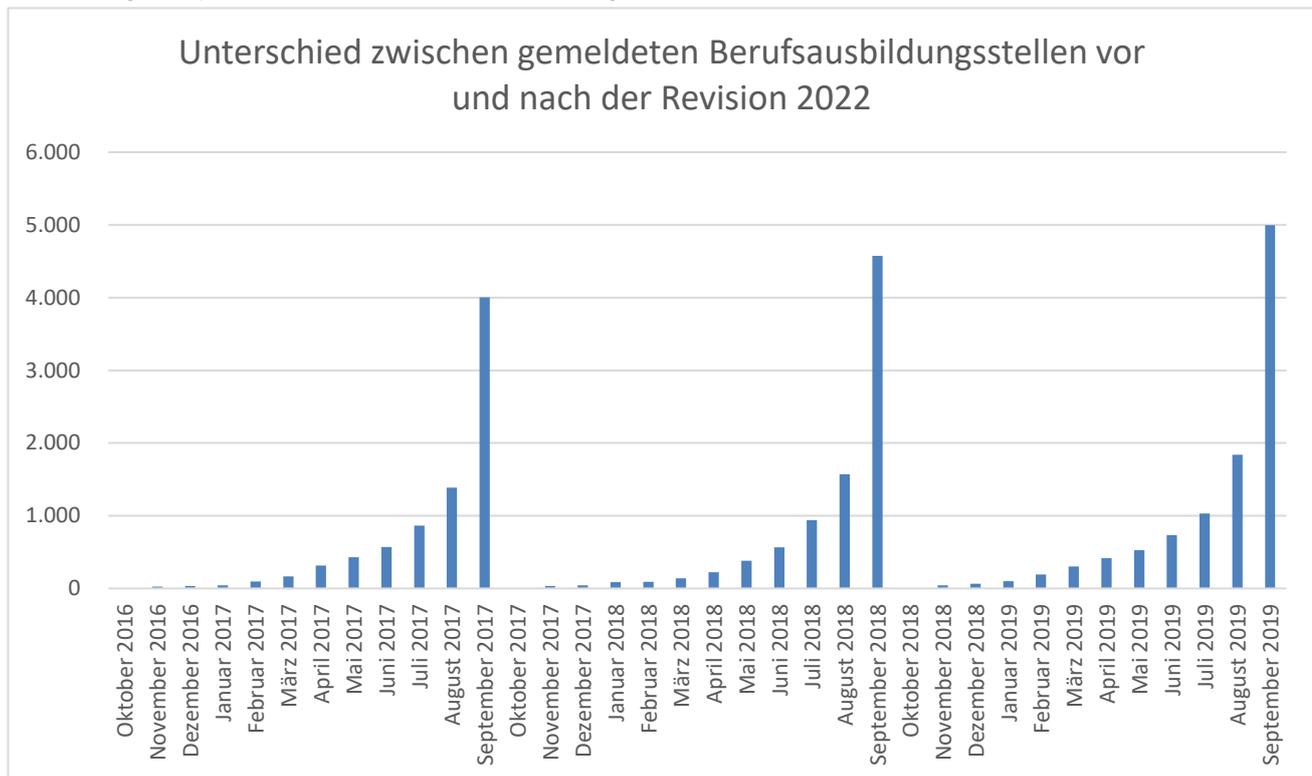
Monat	Gemeldete Berufsausbildungsstellen		Differenz	
	Vor Revision	Nach Revision	absolut	in %
Okt 18	292.074	292.074	0	0
Nov 18	342.221	342.262	41	0
Dez 18	384.403	384.468	65	0
Jan 19	412.717	412.816	99	0
Feb 19	446.797	446.989	192	0
Mrz 19	473.851	474.152	301	0,1
Apr 19	493.797	494.215	418	0,1
Mai 19	512.170	512.694	524	0,1
Jun 19	529.340	530.072	732	0,1
Jul 19	542.764	543.793	1.029	0,2
Aug 19	556.334	558.171	1.837	0,3
Sep 19	571.982	576.980	4.998	0,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

³ Die Entwicklung der Berichtsjahre 2019/20 und 2020/21 war stark von der Corona-Pandemie beeinflusst und ist deshalb wenig geeignet für die Darstellung des typischen Verlaufs.

Abbildung 1 zeigt anhand der Differenz zwischen bisher berichteten und revidierten Zahlen für die Berichtsjahre 2016/17 bis 2018/19, dass der Ausbildungsbeginn von Ausbildungsstellen vor allem gegen Berichtsjahresende verschoben wird.

Abbildung 1: Typischer Verlauf der Auswirkungen der Revision im Juni 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Regional fallen die Korrekturauswirkungen mehr oder weniger stark aus. Die größten Unterschiede im September 2021 weisen die kreisfreien Städte Berlin (665 Stellen, 4,3 Prozent) und Münster (279 Stellen, 12,5 Prozent) sowie der Kreis Recklinghausen (265 Stellen, 7,2 Prozent) auf (vgl. Tabellenanhang⁴).

5 Fazit

Die rückwirkende Korrektur der Daten ab dem Berichtsjahr 2006/07 bis zum laufenden Berichtsjahr 2021/22 findet mit der statistischen Aufbereitung für den Berichtsmonat Juni 2022 statt.

Mit der Revision wird eine Untererfassung des bisher berichteten Umfangs der gemeldeten Berufsausbildungsstellen korrigiert, die zwischen 0,7 Prozent und 2,2 Prozent liegt. Die auf der Grundlage der bisher veröffentlichten Ergebnisse vorgenommenen Bewertungen und kommunizierten Botschaften zum Ausbildungsmarkt in Deutschland ändern sich dadurch nicht wesentlich.

⁴ <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erläutert.